Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Johannes Geiler von Kaysersberg, Predigten - Cod. Donaueschingen 294

Geiler von Kaysersberg, Johannes

Straßburg (eines der Dominikanerinnenklöster, wohl für das Dominikanerinnenkloster St. Ursula in Augsburg), [1495-1498]

Wenig Reisegepäck (Predigt 17)

urn:nbn:de:bsz:31-66977

Visual Library

vnd für/ alles lyden gedultiglich lyden/ Vm krüzyt
leben anhns nemen/ vnd dan mit den hende grü
werck für vn für gon. vnd den zü dem andern
sollent wir alle gesthöpfft gottes bruchen als knöpff
an den bomen/ das sie vns sollent betüten vnd wis
sen den wege gottes/ das wir dar durch werden
gezogen zü got/ vnd in da durch lernen kenen. vn
Das drutt das wir den zu dickern mal überlesen
den tzedel der gesetzt gottes vnd gebott d' heilig
kirchen vn dere war nemen als ordunug gottes.
vn sollent die ynlesen mit war nemung vn betrach
tung/ war vmb sie vff gesetzt sent zü der ere.
vn zü dem lob gottes. wir sollen also durch gross
machung gottes vff buwen in vnser selen/ dunt wir
das so erlangen wir die frös der ewigen seliket/
zü der selben seliket helff uch vn mir got vatt
Sun vnd heliger geist amen

Die vyl predig vnd die yn der eigenschaft
eines wysen bilgerems ist dz er sich mit üb
lad mit cleidh od andhdinge die in besthwere
möchten vff dem weg vnd wie wir auch geist
lich also sollen ton wan wir haben wyn vn brot
da mit wir vnser leben vff enthalten mogen
vn dar zü cleid da mit wir vns bedecken dz wir
vns dan genügen lassen. vn nit fürbas sichent

Non habemus hic manente ciuitatem sed
futura inquirimus Cap xiii o ꝛc Sprichet
Ects paulus wir habent hie kein blibende
statt sunder wir suchen ein künftige ꝛc

ie zwölfft eigenschaft/ die ein wisser bilger an
sich hat/ die ist/ dz er sich nit überladet mit klei-
dern/ od mit andn dingen/ die in beschweren möchten
vff dem weg/ nemlich/ ob er über laden wird mit
kleidung/ dz d vatt die müt/ od die geschwistigi zü
hudeln / nden hals henken/ vnd in übereb dz er me
kleid antüw vnd vff sich lad/ od mit ijm nem/ dan
er bedörfft zü sein mitterfft/ vnd wen er den also
beladen wirt/ sicht er den ledt eine wage od auch
den selben weg wil vare/ vff den leit er die kleider/
des gelich and ding dz in zü vilist/ dz in d wagt dz
trag bis da hin/ do er den willen hin hat/ den gat
er gemechlich vnd gerüwlichc hin nach/ vn magt des
bas gön vnd komen do hin er willen hat zü komen/
vn dis düt ein wisser bilger/ also vnd wir anders
müssent wir auch vns richten vn halten vff vns
bilgerschafft unsers lebens/ wöllent wir echter-
frij vnd vngehindert belibe vnd wandeln in dz
gelobtland od ewig selikeit unsers vatterlandes/
so ist nott das wir vns mit beladen vn überlestigen
mit kleidn/ noch mit andn dingen/ vn wer es das wir
beschwert wurden vn überladen/ das vns d vatt
die müt zü vil vff vns wölte laden hudeln-
wijn vn brot dz wir das mit an nemen/ sunder
vff ein rollwagen legen/ dz er vns dz für zü ewiger
selikeit/ vff das wir on frnug od beschwerung mö-
gent komen frij vnd ledig in den weg gottes/ bis
dz wir erlange unser vmentes od die ewig selikt

merck ich sprich/ Wiltu lichtaglich on beschwerd gon dy
hilgervart/ Dz du dar in mit geirt werdest/ so luig dz
du dich mit mitt cleidn/ mit wijn vn brot überladest/
me den du bedörffest/ od der not sey/ luig das du nu
so vil hudeln habest zü dem notturfft/ do mit du
dich bedecken mögest/ das du mit erfriürest vn solt so
vil cleid haben/ Dz du dich hernerest vn besthirme
mögest vor kelte/ vn das du mit nackent gangest vn
nach eisthung demes statz/ Wolt ich eine rock nawet
Andre wade tragen/ so spottet man meyn/ ich trieg
mit clods nach meynem stat/ mem stat eisthet das
ich sol lang cleid bis vff die füss tragen/. Dar vmb
sprich ich/ laß dich benügen das du cleidung habst
nach notturft/ vn eisthung demes statz/ Dar zü auch
spijs vn tranck/ wen du hast cleidung darzü wijn vn
prot nach vffentalt demer nat². Dz du da mit lijb
vn sel bij em and mögest behalten/ Dz du got mö
gest gedienen. den solt du dich laßen benügen/ vn mitt
me vff dich nemen den der not sij/ Dis lert vns sant
paulus so wir haben naruft der bedeidung darzü wij
vn brot/ nach vnserm stat vn notturfft das wir vns den
sollent laßen benügen/ vn sprichet Habentes alimenta/ brü
der wen ir habent wijn vnd brot da mit wir vnser le
ben vff enthalten mögen/ vn darzü auch cleidung do
mit wir vns bedecken mögen/ Dar an soll wir vns be
nügen laßen vn mit fürbas sorgen/ od der über begere
merck er spricht mit/ ist es das wir habent cleidung/ wij

vn brot/ er spricht hntes almeta wen wir habent wij
vnd prot/ vnd cleidung dar an sollent wir vns benüge
lasen/ als ob er sprech/ spijs vnd tranck vn cleidung ist
vns not/ wir müssent geessen vnd getruncken haben
darzü cleid/ damit wir vns bedecken/ mit möjen.
wir on essen/ on trincken/ od on cleid sein/ nemt dise
dingt sent vns not zü haben zü offenthalt vnser nat
vnser himelischer vatter weist wol dz ir diser dingt
all notturftig sent/ wir koment nackent vnd plos in
dise welt/ aber sollent mit gon/ nackent/ dar vmb sent
vns cleidung notturfftig/ wir bringen mit vnser clei
dung mit vns an dise welt/ als die tierlin. ieglichs
bringt sein röcklin mit im/ vff dis erterich/ aber got hat
vns da für gröser vn gröser gaben geben vn gezierd
das die andn creaturen vnd tierlin/ haben des siemi
sent mangeln/ sie bringen aber ir cleidlin mit/ in.
ir ieglichs als es bedarff aber an kindlin/ wen das
geboren wirt vn zü d welt kumpt/ so bringt es kein
cleid mit im als andn tierlin/ aber dz röcklin dz dz
kind mit im bringt ist/ nüt werd man kan nüt dar vff
gemachen/ es kan sich nit da mit geweren/ aber es
müss ond cleidlin haben/ da mit es sich bedeckt vn
herwermt/ da mit es ~~sich herwermt~~ mit herfür
des beclagt sich der heilig/ ob vn sprach nudus
egressus sum de utero mris mee nudus reuta
nackent koment wir vff dis erterich/ vn gont.
auch nackent wid vmb von hinen/ nackent bin ich
vff gangen vo de lib meiner müter/ nacket ker ich wid

besser

von hymen. Sint wir nackent vnd ploß vff dis erterich
komen sint/ vn geborn werden/ so ist vns not cleij
dung da mit wir vns bedecken. Dar zü wijn vn brot
da mit wir vnser leben vff enthalten vn hinbrinnet
das wir nit hungers sterben/ Dar vmb spricht sanctus
paulus habentes alimenta/ wen wir habent naruft
wijn vnd brot zü vnser notturfft/ da mit soll wir vns
lasen benügen/ als ob er sprech. wir mögent dise dinge
haben. vnd so wir sie haben so sollent wir vns da mit
lasen benügen. Aber nit ist vns not das wir geschlect
haben. das wir wollust vnd müttwillen vn über
fluss haben vnd suchen messen vn trincken vn inlei
dern/ on dise dinge mögent wir vns hinbrinne/ vnd
sollent vns vor disen hüten. got hat vns wijn brot
vn cleid geordent zü haben zü notturfft aber nit
zü schlect/ vnd zü mütwillen/ Dar in zü suchen.
Der bilge sol sich nit überladen mit disen dingen.
Also wen wir habent naruft spijs vnd trank vnd
cleid/ da mit wir vns vffenthalten vnd bedecke
möge/ da mit sollen wir em benügen haben ieglichs
nach sem notturfft vn nit nach lust. sprichestu
solten wir nit das vn dis haben/ on das vn gyns
essen vn trincken/ es ist doch ein gewonheit vn
solte wir vns mit den anch geliehen/ die es auch
haben geton/ Du solt nit den schlect/ sunder d' notturfft
volgen/ ab' ands sol es sein vnder uich dijnen
in clost'/ die sich von der welt hond gekert

vnd uich got ergeben. / Da ir in der welt warent
Da warent uich alle dingk zü vil / aber so ir indes clost
koment / so kan uich memant genüg geben / . So vil belz-
vn röck / vnd bücher. lüg wo ist mein müterlin das uich
mit das hett / vnd es brucht es müet sie. Des geb ich
mit essen trincken / cleidn / vnd andn dingen / die mü:
sent so glatt sein / vnd so eben. Vor disem hüte uich /
ir sollent die begird zemen vnd mshrancken binde /
die sollent allem die notturft suchen mit essen / clei-
dern trincken. vnd uich selber In dem zom halte /
vn mit lust. schlack / hoffart / os vberfluss dar In suche /
sund dz das herz da von abziehen. / vnd uich lase
benüge / so ir habent win vnd brot / vnd cleid vnd :-
solliche dingk zü der notturft / vnd zü vffentalt d
sel vn des lybs bij em and / das ir got möge gedienen. /
aber em mensch dz ind welt ist dz sol lüge das es
sich mit mit cleidern spis vnd tranck od andn zeit
lichem güt vberlad / sund du solt dich mit d notft
lasen benügen / off dz du got desto ungeirter möjest
nach gon vnd In dienen / Sprichest lieb herr got
wie sol ich im ton / dz ich so vil zeitliche güt an mir
hab hangen / ich hab es nit vo mir selb / od mit arbeit
vberkomen / aber min vatt vnd min müter vnd
brüd habent mir den plunder hind in gelasen.
Ich hab es ererbt vo minen eltern / wo sol ich mitt
hin / od was sol ich mit ton / Ich wölt gern got diene
vnd recht ton lies mich zeitlich sorg / ich sprich / wen

ein mensch gern wolt got dienen vnd sich vff de-
bilgervart machen vnd jn aber zeitlich grüt über
viel dz jn das/ret/ nun wol an ist es/ dz du hast zü
vil hudeln des zeitlichen grüttes zü vil wyns vn
protes vn du bedarfst es nt alles zü deiner notfft
für dich vn die die zü versorgen hast/ vn müst es-
über ein haben. hör was dich David leret wie du
jm ton solt/ er spricht diuicie si affluant nolite-
cor apponere ist es sach das dir zü fliesset rychtu/
so soltu dem herz nit dar an legen/ er sprichet ist
es sach/ das ich zü fliesset die wasser d rychtum
vn zeitlich grüt/ so legent dz herz nit dar vff wol
an/ d rychtu vn dz zeitlich grüt fliesst dir zü/ als-
dz wasser/ dz soltu v stön/ dz rychtu vnd zeitlich-
grüt nit ande ist/ den ein fliessent wasser das da hij
vn her fliesset/ do hat er sein rychtu vnd grüt fliesse
zü venedig/ dan diser seine rychtu zü basel vnd
wen d rychtu dort zu jar gefliset/ den kert er sich
vmb vnd nimpt de schwanck eine an dh weg gon
kölen/ nit ande/ wen wie das wasser güt/ also ist
es vmb rychtum vn zeitlich grüt/ das fliesset von
eine zü dem andn/ also ist zeitlich grüt als wasser/
nun wolan/ du must den rychtu vn dz zeitlich
grüt über ein haben/ dyn fründ lasent dir es/ es
fliesset dir zü on dein sorg/ d arbeit/ also d bach
für dein hauss hin/ so tüw eins als dich David lert
nit lase dir den rychtum zü hertzen gon/ sprycht d

wiss man/ Selig ist d' mensch/ der dem gut nach
lauffet mit seiner begird vn gemüt. fliessent die
die wasser d' richtu zü/ so lüt ley dem herz nit dar
off/ mit las dem herz im nach fliessen/ nit hang mit
deme gemüt dar an/ wen des menschen herz vnd
gemüt ist nit anders/ dan wie ein schifflin/ dz da off
eme wasser ist/ wen dz nit mit rüdh od' mit rieme
gemeistert vnd geregiert wirt/ vnd man dz selber
last fliessen/ so flüsset es imer meder das wasser
ab/ wie es dz wasser trybt. den schwanckt es hie den
schwanckt es dort/ dan ~~es~~ stosst es sich/ dan dort/
bis es im den nach zerbricht/ ~~dz~~ also ist es vm dz
herz des menschen/ den dz wasser d' richtu vn
zeitliche dingk zü fliesent. wen der sein herz nit
regiert mit vnuft/ vn sein gemüt nit an sich hept/
vn mit de herze dem richtu nach hengt/ vn nach lo-
ffet/ des herz fert da hin/ wie ein vnregierten
schifflin off eme wasser/ den da hin/ den wider
vmb/ off ein anders/ imer meder dz wasser ab/ bis
es zerbricht/ aber der sein herz still haltet vnd
mit dem richtu nach lauffet mit seiner begird-
sunder sein herz/ von dem richtu keret/ nach de worte
Dauid/ do er spricht ist es sach/ das dir das wasser
der richtum zü flüsset/ so lüt ley das herz nit dar
off/ mit kleb vnd zü vil sorg/ der also richtu hat
vnd aber sein herz nit dar an klebt/ flüsset rich
tu zü dir/ dz lastu geschehen/ flüsset er ab von
dir zü einem anderh/ dz dir dz nit zü herze gang-

sunder das es dir dem herz nit bekümert/ von-
sollichs mischen menschen rett & wiss man/ vn spricht
Beatus vir qui post aurum non abijt nec ~~et~~ Selig ist
& man der da mit ist abgangen/ mit sinem herzen/
nach dem gold/ vnd der auch nit hat ~~nit~~ gehoffet
In die schatz des goltes Sunder sin hoffnung vff got
gesetzt/ vn ein solcher ist lobsam. wer ist diser &
dis tüw Als ob er sprech Aber es ist gar ein selige
ding/ Selig ist & mensch/ der dem gold nit nach ist
gangen/ mit & begird vnd müt/ der de richtu
mit sichet noch zü hergen leyt/ Aber es ist ein selige
ding/ So ein mensch richtu hat/ vnd das er den nit
mit hertze dar an hangt/ Aber also wz das herz de
der dich leret das du dem herz nit dar an solt le
gen/ vn der heilig job hett auch so ein frij ledig herz
So er was vmb geben mit dem wasser grosser richtu
vnd er den blor/ meine tag/ do sprach er/ Dns dedit
Dns abstulit sit Dns placuit ita factu est sit nomen
Dni benedictu./ Der her gab es. & her nam es/ Als es
dem heren gefiel/ also ist es geschehen/ des heren na
sij gesegnet ewiglichen. der bruchet sine richtu
recht/ dem hmzt dz herz mit dar an./ Aber er schliff
die hend dar an/ Cyhest du wer du also dem herz ledig
haltest von zeitlichem güt/ vnd dem spruch David
gehorsam bist/ vnd dem herz mit dar an legst/ mit
lust vnd begird zü dem richtu/ ob dir richtu zü fliesst
dz du dem herz mit lieb nit dar vff leist. wer do

Dauid also gehorsam ist/ Der magt/ vnd sol die hend
fröwlich dar an legen/ das ist er sol den rychtum
vsstailen/ vn armüsen geben/ ob wem dz herz dar
die hend anclebt/ d' magt gar kum ~~dz herz~~ dar an legen/ war
vmb/ dz güt ist im zü lieb/ es hat im das herz gefasst
/ induret/ das er die hend dar an sol legen/ das er solt ar
müsen geben/ es dedt im zü we am hertzen solt er:.
das vn gyns vmb gottes willen geben/ aber einem
rychen dem das herz mit dar an hangt der schlecht die
hend dar an/ vn gibt fröwlich vmb gottes willen/ des
gelich dät auch ettwer ein armer/ was d' überig hat
das teilt er andn armen mitt vmb gottes/ dem ist es /wille
lonber/ vn me v dienstlich dem dem rychen/ de es mit
schatt/ vn keine mangel da von hat/ dz er vmb gottes
willen gibt/ also haben geton die heilige apostolen.
die da nüt eygens besassen/ sind alle dmgt ingemein.
hetten/ die leiten ir hend fröwlich an das überig dz
sie hetten vn es mit bedorfften vnd deilte das de
arme menschen vm gottes willen/ vnd entschlügent
sich aller zaitlicher sorgen vff dz ir herz frij ledigt
vn vngehindert möcht got anhangen vnd ir bilger
uart hin für/ vnd für möchten bringen vnfrug/ spche
stu/ ich wölt mich auch gern vff die bilgervart mache/
ich weiß das ich schier sterben müss/ von von hine vare
ich leb kein lange me/ ich wölt mich gern kereren zü
got/ so kan ich nüt vor dem güt geschaffen/ es iret mich
mer meder/ dz güt hat aller d' welt vngluck/ ich
wölt schier das ~~ich~~ es/ ich weiß wo wer/ / ich

sprich / wen du also mit güt / ja mit dem vijnd / solt
ich sprechen / also besthwert bist / das dich das güt-
hinderet an got / vn dir das herz abzüchst von got / vnd
du zü vil hudeln vnd wijn vn brot zü vil hast / dz du
da vor mit zü got kanst gon / so ton ems / wen du
sihest eine rollwagen / der auch den selben weg
zü dem himel will varen vff den selben leg die-
hudeln wijn / vnd brot der es dir für / vor an hin zü
dem ~~sel~~ ewige leben / dise roll wegen dz sint die
armen menschen die dz armüssen eisthen / Gihestu /
vff dise solstu dem vberig prot vnd wijn legen-
clad / vn schüch / der du mit bedarfst vn zü vil hast /
dis sint die diren kirenden lischten vngesalbten
roll wegen / vff die du solt dem vberig brot / vnd
wijn legen / vnd gegen jn dem hend vff ~~legen~~ dij
vn jnen dz armusen geben vmb gottes willen / die
tragent dir es vff zü dem ewigen leben. Die arme
menschen dz sint die roll wegen / die da mit gesalbt
sint mit zeitlichem güt aber sie kirent vo dürre-
des hungers / sie schrijent tag vnd nacht / vmb das
armüssen sie eisthet prot / da stet einer vor de hus /
vnd eisthet vnd schrijet / da stet ein vor gijner tür
vnd kiret vnd heisthet prot / vn do hat ein einen hund
der jnzi het / sich mein die armen plende ~~we~~ vn schen-
die selben roll wegen kerch / zü het ein hund für
ein pferd / sie habent mit als vil / dz sie noch einen
knaben möchten hon / an dem sie sich möchten hon /
aber ein hund ist ~~ein~~ der pferd / da gat ein ander /

rollwagen vff ein stelzen / V and an eine stecken /
vff disse vngeschlachte düren rollwegen vor de hü:
sern / die do kivent vn schryent vmb das arm müss
vn wo sie dan semt / Da mach dich zü vn leg dein
cleid / vnd ander zeitlich güt / Dz du nit bedarfft dar
vff / vnd gib im das arm müssen vmb gottes wille /
Du solt dem güt nit enweg werffen / Dz vnüglich
zü vertun / Aber du solt es vff die rollwege leg
Dz semt die armen / vnd die da mit schmire / vnd
trösten / Diser rollwegen gepresten dir nüm er / du
vndest ir allwegen gnüg / Da vert einer diser weg
Der ander einer andn weg / vn tragent dir es alles
zü eine land / dar du willen hast / Disse dürre rollwege
hat dir got gelasen / vn dar gestelt / Dz du dem vblig
wim vn brot . gemüss / vnd cleid / vnd ande dmg solt /
vff sie legen / vn mdas geben zü furen / mewig solicht /
von disen rollwegen seist der herrs Do sem jüngern
Judas / vnd die andern murmelten vber im do myn
maria magdalena die füssen mit V kostliche salbe
vber sein haupt gossen vn im da mit salbet / da sprache
sie / wz soll diser verlust / man solt die salbe vkäuf
haben vmb driw hundert pfenig vn solt das gelt
armen lüten haben geben / Do antwort im der her
rs vn sprach / ir werden die arme menschen allwe
gen by üch haben / aber mich werde ir nit allwege
by üch haben / als ob er sprach / ist es das üch üwer
zeitlich güt vberlestigt vn beschwerd / Dz ir mehr
ben den ir bedörffent / Dz sollent ir mit enweg

werffen/aber legen es vff die rollwegen vff die
armen menschen/ geben den/ dz armüsen/ die selbe
tragen nüch den üwer cleid vnd zeitlich güt/ dz ir
vff sie geworffen haben/ in das ewig leben da werde
ires vmden/ wen so einem bilger d mantel oder
sack zü schwer ist zü tragen vn sicht er den ledert
eine roll wagen/ der auch den selben weg wil/ so
wirfft er de mantel od' den sack dar vff vn spricht
zü dem roller lieber für mir/ dz/ vn den gat er all
gemach hin nach lychtiglich vn on beschwert also
sollent ir üw überig güt werffen/ vff die rollweg
vff die armen. die da kirent vn dür sent vo hung/
die da mit geschmirt sent/ als die last wegen/ dz
sent die trollechten vesten getrunckenen bettler
vn die trollechten pffaffen. much vnd nunen die
da her kument wackeln vn schnuppfen vnd mit
glunsende augen vnd backen vnd gebe eine dampf
von jnen/ wie ein bach offen. dz sent mit die kirende
vngeschmirten lychten rollwegen/ aber es sent
geschmirt schwo last wegen. ja laster wegen/ vff
die solten mit dem güt vffen/ sie trayent es die zü
himel/ aber vff die kirende armen lychte roll weg
dz sent die armen ellenden menschen vff die sol-
ten die cleid wijn. brot. schüh. vnd and überflüssig
zeitliche dmg werffen deren du mit bedarffst/ des
gelich/ vff die armen düren pfaffen/ solten die rijche
grosen heren/ die pfaren vnd die ypfründ vffer

deren sie nit bedürffen / die solten sie den armen
priesth geben Dz sie sich da mit möchten erneren -
vn auch hin komen / Ich sprich nit hang mit deme
hertze an de zeitlichen güt / wen du des zü vil :-
hast me den du bedarfft / Dz selb leg vo dir vff die
armen menschen vn teil mey dein arm müsen mitt
vnd laß dich benügen / so du so vil zeitlicher güter hast
Dz du macht vff komen vnd dich hernneren . Ich laß-
dir zü so vil zeitlicher gütter zü haben / Dz du nit magt
el od gepresten lydest / vff das dein herz nit geiret
werd durch angst vn nott vn sorgt wie du dim narung
überkumpst / vn dem gemüt gegen got nit geiret wd /
aber du solt zimliche narung haben . Dz du mit geriuwi-
gem hergen vn gemüt got mögest dienen on hindrung
vnd hüt dich / Dz dir dz güt dem hertz nit abziehe vo
got / sund dz es dir ein hinderung sey zü got das du
dein herz dest frijlich mögest keren zü im / wen ons
ettwan nd welt mit dem rychtu mit dem gemüt /
mit hangt / vnd es schlechtyglichen laßt hin gön / ab
dan so du nd dz closter kumpst / den hastu sorg da vmb
dis / dan vmb gyns / me wan da du nit im closter wd /
nü wolan sant franciscus hat in sein regel gesetzt
Dz sein brüder gang nüt wed an allem in sundheit .
od in die gemein kein güt sollen haben / aber sie sol-
lent gang arm sein / vff dz sie gang allem ir herz zü
got sollent keren / vn dz sie vngehindert beliben von
der sorg des zeitlichen güts ab es ist darzü komen /

dz sie me sorg angst vnd not haben wie jn das vn
gynes werd vn stellen mit ire herze me vmb zeit
lich gut/ den ein weltlicher frumer gotzförchtig
schlecht cristen mensch/ der dz gut hat allein vmb
notturft/ das er sich erneren möcht vnd die semen
vn das übrig den armen gibt/ vmb gottz willen/
vnd jm hangt das herz sust ganz mit dar an vnd
möcht er sein so wol entladen sein als gyner/ so
hett er lieber kein gut/ vff dz er sein herz vngehindt
zü got möcht keren/ nun luß wer vnder disen zwey
all armst sey/ wölcher da neher kum zü dem end
d' rechten armüt des geistes/. der hat dz gut mit
aber sein herz hangt dar an/ vn sorgt wie jm das
gut werd/ aber d' der dz zeitlich gut hat/ vn ab'
mit dem herzen/ mit dar an hangt/ ob' klebt/ er hett
es lieb' mit/ diser ist im geist/ arm zeitliches gut/
wie wol er es hat me dan gener d' das gut mit hat
vn es ab' begert zü haben/ dar vmb stett die rechte
armüt des geistes jnd' begird des mensche/ dz sich
die abwendt vo dem zeitlichen gut/ dar vmb luße
jr dyne jnclost dz ir mit dem herze mit anhange
dem zeitlichen gut/ dz vffzü rüte richten/. lasent dz
die obern vsorgen vn denen dz entpfolhen wirt/
vnd lußent dz ir dz herz vnd die begird ganz vn
gar da vo keren/ vnd dz frij vnd ledig allem zü got
ergeben vff dz ir möcht erlangen ein vngeirt frij
ledig herz/ von allen zeitlichen dingen/ vn also-